

Das Bundesministerium lädt ein zur Verleihung des

Papageno-Medienpreises für suizidpräventive Berichterstattung

Dienstag, 10. September 2019

Presseclub Concordia, Bankgasse 8, 1010 Wien



Papageno-Medienpreis für suizidpräventive Berichterstattung

Medienberichte über Suizide spielen eine wichtige Rolle in der gesellschaftlichen Aufklärung und der Prävention. Mittlerweile konnte nachgewiesen werden, dass eine bestimmte Form der Berichterstattung nicht nur Imitationssuizide („Werther-Effekt“) verhindert, sondern generell suizidpräventiv wirken kann („Papageno-Effekt“).

In Österreich verankerte der österreichische Presserat im Jahr 2012 die suizidpräventive Berichterstattung in seinem Ehrenkodex.

Zur weiteren Verbreitung dieser Medienrichtlinien und zur Förderung der suizidpräventiven Berichterstattung wird vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BMASGK) und der österreichischen Gesellschaft für Suizidprävention (ÖGS) sowie der Wiener Werkstätte für Suizidforschung erstmals der „Papageno-Medienpreis“ für den besten suizidpräventiven journalistischen Beitrag ausgelobt.

Um Anmeldung wird gebeten

Da nur ein begrenztes Teilnehmerkontingent vorhanden ist, ersuchen wir Sie um eine rasche Zusage bis spätestens 27. August 2019 an kommunikation@sozialministerium.at

Für Fragen, Wünsche oder Anregungen stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.

Programm

17:30 Uhr Einlass

18:00 Uhr Eröffnung durch die Bundesministerin für Arbeit, Soziales,
Gesundheit und Konsumentenschutz Mag.^a Dr.ⁱⁿ Brigitte Zarfl

Grußworte der Österreichischen Gesellschaft für
Suizidprävention

Grußworte der Wiener Werkstätte für Suizidforschung

Medien & Suizid. Werther- vs. Papageno-Effekt

Preisverleihung

Verabschiedung

19:05 Uhr Ausklang bei Buffet und Erfrischungen

Moderation: Mag. Alexander Grabenhofer-Eggerth (GÖG)

